

# DER OFFENE RAUM

DER GEBRAUCHSWERT DER HALLE DER NEUEN NATIONALGALERIE BERLIN  
VON LUDWIG MIES VAN DER ROHE

vorgelegt von  
Diplom Ingenieurin für Architektur  
Imke Woelk

von der Fakultät VI - Planen Bauen Umwelt  
der Technischen Universität Berlin  
zur Erlangung des akademischen Grades

Doktorin der Ingenieurwissenschaften  
- Dr. Ing. -

genehmigte Dissertation

Promotionsausschuss:

Vorsitzender: Prof. Dr. Rudolf Schäfer  
Berichter: Prof. Dipl.-Ing. Finn Geipel  
Berichter: Dr. Andres Lepik

Tag der wissenschaftlichen Aussprache: 19.03.2010

Berlin, 2010  
D 83

# INHALT

Vorwort .....	9
Einleitung .....	11
1. DER OFFENE RAUM .....	19
1.1 Allgemeine Aufnahme der Raumkonzeption .....	19
1.2 Mies van der Rohes Aussagen zum Raum .....	29
1.3 Mies van der Rohes Montagen .....	39
1.4 Mies van der Rohes Projekte der frei überspannten Räume .....	55
2. DIE NEUE NATIONALGALERIE BERLIN .....	75
2.1 Der Plansatz .....	75
2.2 Gebäuedokumentation .....	89
2.3 Historische Baubeschreibung .....	99
2.4 Raumstruktur der Ausstellungshalle .....	105
2.5 Raumzonenbelegungen .....	111
3. DIE AUSSTELLUNGEN IN DER HALLE DER NEUEN NATIONALGALERIE 1968-2007 .....	121
3.1 Ausstellungssysteme und Raumordnungen .....	121
3.2 Chronik der Ausstellungen 1968-2007 .....	125
3.3 Dokumentation und Rekonstruktion der Ausstellungsarchitekturen .....	129
3.4 Das Diagramm als Darstellungsmittel in der Architektur .....	131
3.5 Kartierung der Ausstellungen .....	133
4. RAUMGLIEDERUNGSELEMENTE DER AUSSTELLUNGSARCHITEKTUREN .....	519
4.1 Grundrisskatalog der Raumordnungen .....	519
4.2 Raumordnungsmodelle der Ausstellungsarchitekturen .....	535
4.3 Raumgliederungsprinzipien: hängende Wand, modulare Wand, freie Wand, Volumen, Körper, Raum .....	541
4.4 Die Raumgliederungselemente der Ausstellungen 1968-2007 .....	557
4.5 Verwendungshäufigkeiten der Raumgliederungsprinzipien .....	563

5.	BEZIEHUNGKONSTELLATIONEN DER AUSSTELLUNGSARCHITEKTUREN .....	567
5.1	Analyse der Beziehungskonstellationen anhand ausgewählter Ausstellungen .....	567
5.2	Raumgliederungsprinzip hängende Tafel (Piet Mondrian / Roberto Marra Ausstellung) .....	568
5.3	Raumgliederungsprinzip modulare Wand (Ernst Ludwig Kirchner / Zirkus Ausstellung) .....	584
5.4	Raumgliederungsprinzip freie Wand (IBA / A.R.Penck Ausstellung) .....	600
5.5	Raumgliederungsprinzip Volumen (Jörg Immendorff / Melancholie Ausstellung) .....	616
5.6	Raumgliederungsprinzip Körper (Franz Erhard Walther / Ulrich Rückriem Ausstellung) .....	632
5.7	Raumgliederungsprinzip Raum (Jenny Holzer / Vanessa Beecroft Ausstellung) .....	646
6.	RAUMMUSTER .....	661
6.1	Prozess der Mustererkennung .....	661
6.2	Raummuster der Beziehungskonstellation Raum / Ausstellungsfläche und Raum / Ausstellungsvolumen .....	663
6.3	Raummuster der Beziehungskonstellation Raum / Raumzonenbelegungen .....	671
6.4	Raummuster der Beziehungskonstellation Raum / Raumgliederungsprinzip .....	679
6.5	Raummuster der Beziehungskonstellation Raum / Werk .....	691
6.6	Raummuster der Beziehungskonstellation Werk / Betrachter .....	705
7.	MERKMALE DES OFFENEN RAUMES .....	713
7.1	Möglichkeitsfeld .....	715
7.2	Ambiguitätstypen .....	717
7.3	Offenheitsniveaus .....	723
7.4	Mosaik .....	725
7.5	Kommunikationsmodell .....	727
7.6	Schlussbemerkung .....	729
8.	APPENDIX .....	731
8.1	Bibliographie .....	733
8.2	Beteiligte Personen .....	739
8.3	Photonachweis .....	741